



Kompetenzorientierte Prüfungen im dualen System – Wunsch oder Wirklichkeit?

Ergebnisse des BIBB-Forschungsprojekts 4.2.333

Veranstaltung „Handelnd lernen – neue Ordnungsmittel in der dualen Ausbildung“ am 12. November 2015 in Berlin

Barbara Lorig, Bundesinstitut für Berufsbildung



Gliederung

- Kompetenzorientierung – Hintergründe
- Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“
- Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System
- Ausgewählte Ergebnisse des Projektes
- Ausblick



Gliederung

- **Kompetenzorientierung – Hintergründe**
- Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“
- Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System
- Ausgewählte Ergebnisse des Projektes
- Ausblick



Kompetenzorientierung – Hintergründe

- Kompetenzbegriff ist im beruflichen Bereich nicht neu
- Einführung des Lernfeldkonzepts in der Berufsschule 1996, Festlegung eines Kompetenzverständnisses
- Europäische Entwicklungen: Bologna- und Kopenhagen-Prozess, Entwicklung und Einführung eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR)
- Verabschiedung von Bildungsstandards für den allgemeinbildenden Bereich 2003 und 2004
- Entscheidung zur Entwicklung eines bildungsbereichsübergreifenden Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) 2006
- Diskussion um Standards, Lernergebnis- und Kompetenzorientierung im beruflichen Bereich
- Diskussion um „kompetenzorientierte Ausbildungsordnungen“, Beschluss des BIBB-Hauptausschusses Nr. 160: Gleichsetzung „berufliche Handlungsfähigkeit“ mit „Handlungskompetenz nach dem DQR“



Gliederung

- Kompetenzorientierung – Hintergründe
- **Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“**
- Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System
- Ausgewählte Ergebnisse des Projektes
- Ausblick



Forschungsfragen, Ziele und Projektlaufzeit

Forschungsfragen:

- Was kennzeichnet kompetenzbasierte Prüfungen im dualen System?
- Welche kompetenzbasierten Ansätze finden sich in der derzeitigen Prüfungspraxis?
- Wie kann man die Prüfungen kompetenzbasiert weiterentwickeln?

Projektziele:

- Entwicklung eines Referenzrahmens für kompetenzbasierte Prüfungen
- Bestandsaufnahme der Prüfungspraxis in vier ausgewählten Berufen
 - Friseur/-in, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Werkzeugmechaniker/-in
- Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen für die kompetenzbasierte Weiterentwicklung von Prüfungen

Laufzeit:

- 7/2010-3/2014



Untersuchungsgrundlage: Kompetenzverständnis des DQR

„Kompetenz bezeichnet im DQR die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.“

„Methodenkompetenz wird als Querschnittskompetenz verstanden und findet deshalb in der DQR-Matrix nicht eigens Erwähnung.“ (Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen 2011, S. 8f.)

Niveauindikator		Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen 2011, S. 5	
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Forschungsleitende Annahmen:

1. Eine unter den Akteuren in der beruflichen Bildung abgestimmte Kompetenzdefinition ist notwendig!
2. Es gibt bereits kompetenzbasierte Ansätze!



Methodisches Vorgehen (2. Projektphase)

Analyse schriftlicher
Prüfungsaufgaben

Teilnehmende
Beobachtungen in
praktisch-mündlichen
Prüfungen

Online-Befragung von
Prüferinnen und Prüfern
über das Prüferportal



- Praxisnähe und Authentizität,
- Prozessorientierung und Individualisierung,
- vollständige Handlung,
- Kompetenzdimensionen,
- Taxonomiestufen,
- ...

- Einschätzung der Prüfungsmodelle,
- Einschätzung der Prüfungsinstrumente,
- Angaben zur Tätigkeit und zur Qualifizierung
- ...

Analyse von über 550 schriftlichen Aufgaben und
teilnehmende Beobachtungen in über 140 Prüfungen

Über 1800
Befragungsteilnehmer/-innen



Gliederung

- Kompetenzorientierung – Hintergründe
- Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“
- **Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System**
- Ausgewählte Ergebnisse des Projektes
- Ausblick



Referenzrahmen für kompetenzorientierte Prüfungen

DQR-Kompetenzverständnis	Prüfungskonzeption	Prüfungsanforderungen
		Methode/Prüfungsinstrument
		Feststellungszeitpunkte
	Prüfungsumsetzung	Aufgabenstellung
		Prüfungsdurchführung
		Beurteilung
	Rahmenbedingungen	Qualifizierung



Gliederung

- Kompetenzorientierung – Hintergründe
- Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“
- Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System
- **Ausgewählte Ergebnisse des Projektes**
- Ausblick

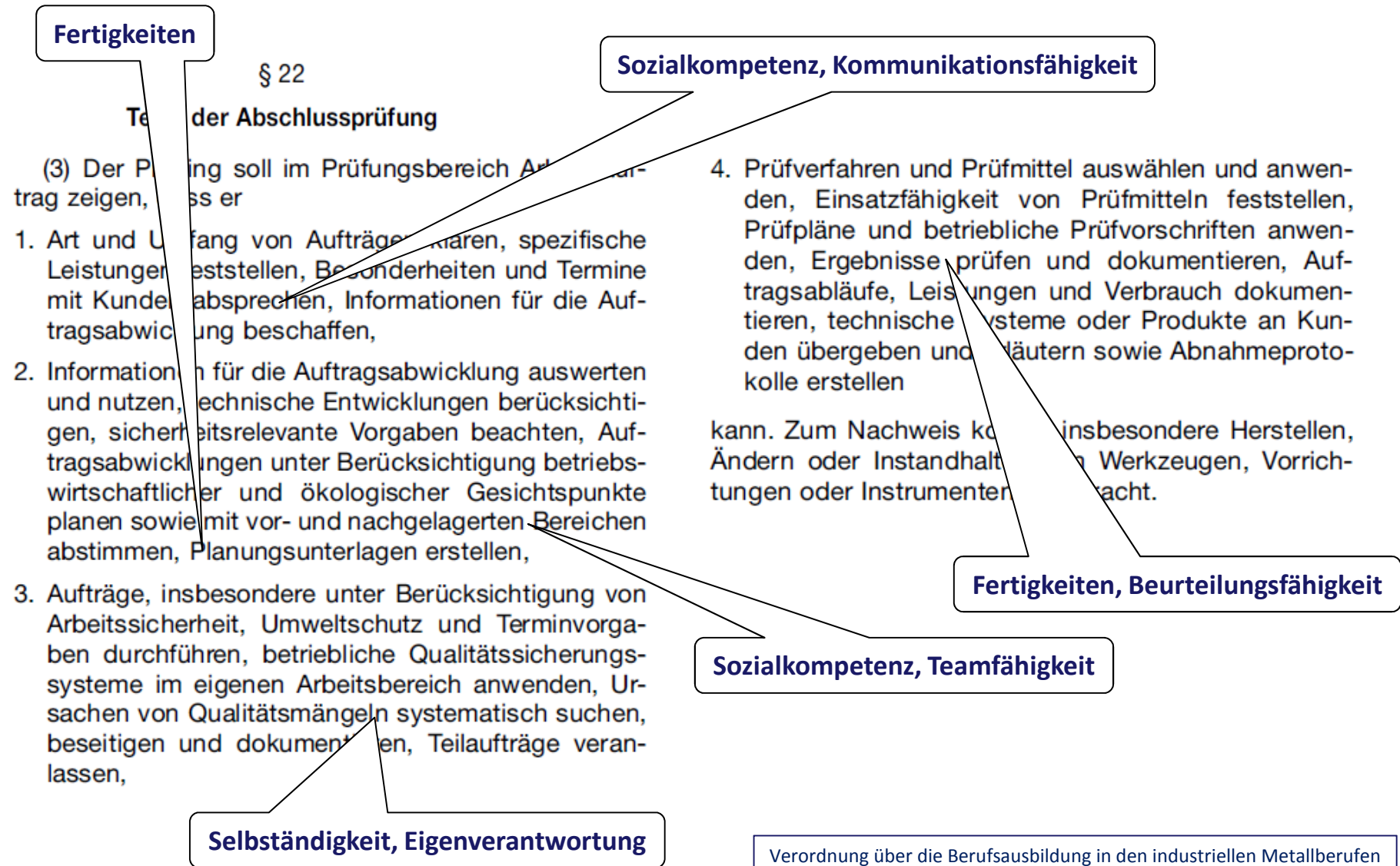


Erkenntnisse: Prüfungsanforderungen

- Die Prüfungsanforderungen in den vier ausgewählten Berufen beschreiben sowohl Fach- als auch personale Kompetenzen,
- der Schwerpunkt liegt auf der Beschreibung von Fertigkeiten, Wissen ist eher implizit enthalten,
- Sozialkompetenz wird im Umgang mit Kunden und Kundinnen oder Patienten und Patientinnen aufgegriffen,
- Selbständigkeit ist durch den Verweis auf das „selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren“ (implizit) berücksichtigt.



Prüfungsanforderungen – Beispiel Beruf WM



Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Metallberufen vom 23. Juli 2007, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2007 Teil I Nr. 35, S. 1606



Erkenntnisse: Aufgabenstellungen und Prüfungsinstrumente I

- Die schriftlichen Aufgabensätze in den untersuchten Berufen enthalten ausschließlich gebundene, ausschließlich ungebundene oder eine Kombination aus gebundenen und ungebundenen Aufgaben,
- es existiert ein großer Anteil an „unechten Situationsaufgaben“,
- handlungs- und prozessorientierte Aufgaben sind kaum zu finden,
- der Fokus liegt beim Prüfungsinstrument „schriftlich zu bearbeitende Aufgaben“ auf Wissen,
- ...



Beispielaufgabe – Beruf KVF

14. Aufgabe

In einem Fachaufsatz wird der Begriff „versicherungstechnisches Risiko“ mehrfach verwendet. Eine Kollegin fragt Sie nach der näheren Bedeutung dieses Begriffes. Welche Erklärung müssen Sie Ihr geben?

1. Das Abweichen des tatsächlichen Schadenaufwands vom kalkulierten Schadenaufwand wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.
2. Durch das versicherungstechnische Risiko wird die Schadenausbruchswahrscheinlichkeit beziffert.
3. Hierbei handelt es sich um die Gesamtgefahr, die von allen versicherten Personen einer Sparte ausgeht.
4. Die Gesamtgefahr eines zu versichernden Objektes wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.
5. Unter dem versicherungstechnischen Risiko wird die Schadenhäufigkeit eines zu versichernden Risikos verstanden.

Zwischenprüfung „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen“ - Frühjahr 2011
AKA 2011, S. 7



Beispielaufgabe – Beruf KVF

Vertragsspiegel

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Beruf	A = Angestellter/- AR = Arbeiter/-in S = Selbstständig B = Beamtin/-er
Vers.-Nehmer	Mühlbauer	Bernd	03.02.1975	Manager	A
Ehepartner	Mühlbauer	Kerstin	08.08.1977	Bankkauffrau	A
Kinder					
Anschrift	Amalienstraße 88, 76133 Karlsruhe				
Versicherungsnachweis					
Versicherungsscheinnummer	1478859K 003		vom: 01.10.2010		
Bedingungen	VGS 2008				
Klauseln	keine				
Beginn	01.10.2010				
Ablauf	30.09.2013				
Zahlungsweise	jährlich				
Beitrag / Rate (netto)	366,17 €				
Fälligkeit	10/2012				
Beitragskonto	ausgeglichen				
Versicherungsort	wie oben				
Versicherte Gefahren	Feuer, Leitungswasser, Sturm / Hagel				
Versicherungssumme 1914 (lt. Summenermittlungsbogen)	28.400 M				
Gebäudetyp	Zweifamilienhaus, Bauartklasse II, mit Unterkellerung, Erdgeschoss, Obergeschoss, Dachgeschoss nicht ausgebaut				
Baujahr	1985				
Wohnfläche (m²)	160				
Wohnfläche Keller (m²)	40				
Garagen außerhalb Wohngebäude	2				
Anpassungsfaktor	15,66				
zusätzliche Einschüsse					
Selbstbeteiligung					
Hypothekendarlehen					

Situation

Sie sind Mitarbeiter/-in der PROXIMUS Allgemeine Versicherung AG. In Ihrer Tagespost liegt das abgebildete Schreiben Ihres Versicherungsnehmers Bernd Mühlbauer:

Bernd Mühlbauer
Amalienstraße 88
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, 22.04.2012

PROXIMUS Allgemeine Versicherung AG
Luisenstraße 7
80333 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Tagen kam es vermehrt zu Einbrüchen in meiner Nachbarschaft. Mich würde interessieren, ob die Haustüre meines Zweifamilienhauses bei einem Einbruch versichert wäre oder ob ich dafür eine eigenständige Versicherung abschließen muss. Außerdem habe ich im März des Jahres das Dachgeschoss ausgebaut, wodurch zusätzlicher Wohnraum von 80 m² entstanden ist.

Wenn diese genannten Aspekte Auswirkungen auf meinen bisherigen Vertrag haben, ändern Sie diesen bitte zum 01.05.2012 ab.

Mit freundlichem Gruß

Bernd Mühlbauer

Abschlussprüfung „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen“ - Sommer 2012
Versicherungswirtschaft- und Leistungsmanagement
AKA 2012, Aufgabe 7

Aufgabe

Beraten Sie Herrn Mühlbauer und berechnen Sie die Prämienschuld bei einer Neuordnung des Vertrages zum 01.05.2012 (neuer Fälligkeitstermin)!



Erkenntnisse: Aufgabenstellungen und Prüfungsinstrumente II

- ...
- die Aufgabenstellungen in den praktisch-mündlichen Prüfungen sind komplexer angelegt,
- mit Hilfe der Prüfungsinstrumente in den praktisch-mündlichen Prüfungen (z.B. Kundenberatungsgespräch, Betrieblicher Auftrag) werden neben Fach- auch personale Kompetenzen erfasst,
- eine umfassende Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz wird durch eine Kombination von Prüfungsinstrumenten möglich.



Prüfungsstruktur – Beruf KVF

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung				
Zwischenprüfung	Abschlussprüfung			
3 Prüfungsgebiete 1. Arbeitsorganisation und Kommunikation, 2. Dienstleistungen in der Versicherungswirtschaft, 3. Wirtschafts- und Sozialkunde <ul style="list-style-type: none"> Praxisbezogene Aufgaben oder Fälle (180 Min.) 	Kundenberatungsgespräch <ul style="list-style-type: none"> Beratungsgespräch (20 Min.) 2 Aufgaben zur Wahl Vorbereitungszeit 15 Min. 	Fallbezogenes Fachgespräch <ul style="list-style-type: none"> über eine von zwei selbständig durchgeführten betrieblichen Fachaufgaben auf Grundlage eines Reports (15 Min.) 	Versicherungswirtschaft sowie Schaden- und Leistungsbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> Praxisbezogene Aufgaben oder Fälle (180 Min.) 	Wirtschafts- und Sozialkunde <ul style="list-style-type: none"> Praxisbezogene Aufgaben oder Fälle (60 Min.)
/	25%	25%	40%	10%



Erkenntnisse: Beurteilung

- Beobachtungs- und Bewertungsbögen werden in allen ausgewählten Berufen eingesetzt,
- der Konkretisierungsgrad der Kompetenzen sowie die Indikatoren für die Ausprägungsgrade fallen jedoch sehr unterschiedlich aus,
- teilweise wird ein Beobachtungs- und Bewertungsbogen bundesweit (zum Teil in leicht abgewandelter Form) verwendet.



Beispiel Beobachtungsbogen – Beruf KVF

Gesprächsführung	Einschätzung				Nicht verlangt	Anmerkungen
	++	+	-	--		
Verhalten im Gespräch						
schafft angenehme Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
hat positive Körpersprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
hält Blickkontakt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
hört konzentriert und aktiv zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
lässt Kunden ausreden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
drückt sich verständlich aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
stellt situationsgerechte Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
greift Argumente des Kunden auf und fasst sinnvoll zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
geht auf Einwände des Kunden ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
verwendet Hilfsmittel zielgerichtet und visualisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Zusätzliche Beobachtungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		_____
Strukturieren des Gesprächs						
gestaltet die Gesprächseröffnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
greift Gesprächsanlass auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
stellt sich und seine Gesellschaft vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
stellt eigenen Vermittlerstatus dar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
strukturiert das Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
führt das Gespräch aktiv voran	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
verliert Ziel nicht aus den Augen, schweift nicht ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
bestätigt die Kaufentscheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
vereinbart weitere Vorgehensweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
greift Zusatzbedarf auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
vereinbart Folgetermin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
erfragt Empfehlungsadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Zusätzliche Beobachtungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		_____
					Gesamtpunkte Teil 2	
					(max. 60 Punkte)	<input type="text"/>
Verkaufsorientierung/Fachliche Logik		(max. 40 Punkte)		<input type="text"/>		
Gesprächsführung		(max. 60 Punkte)		<input type="text"/>		
Gesamtpunktzahl				<input type="text"/>		

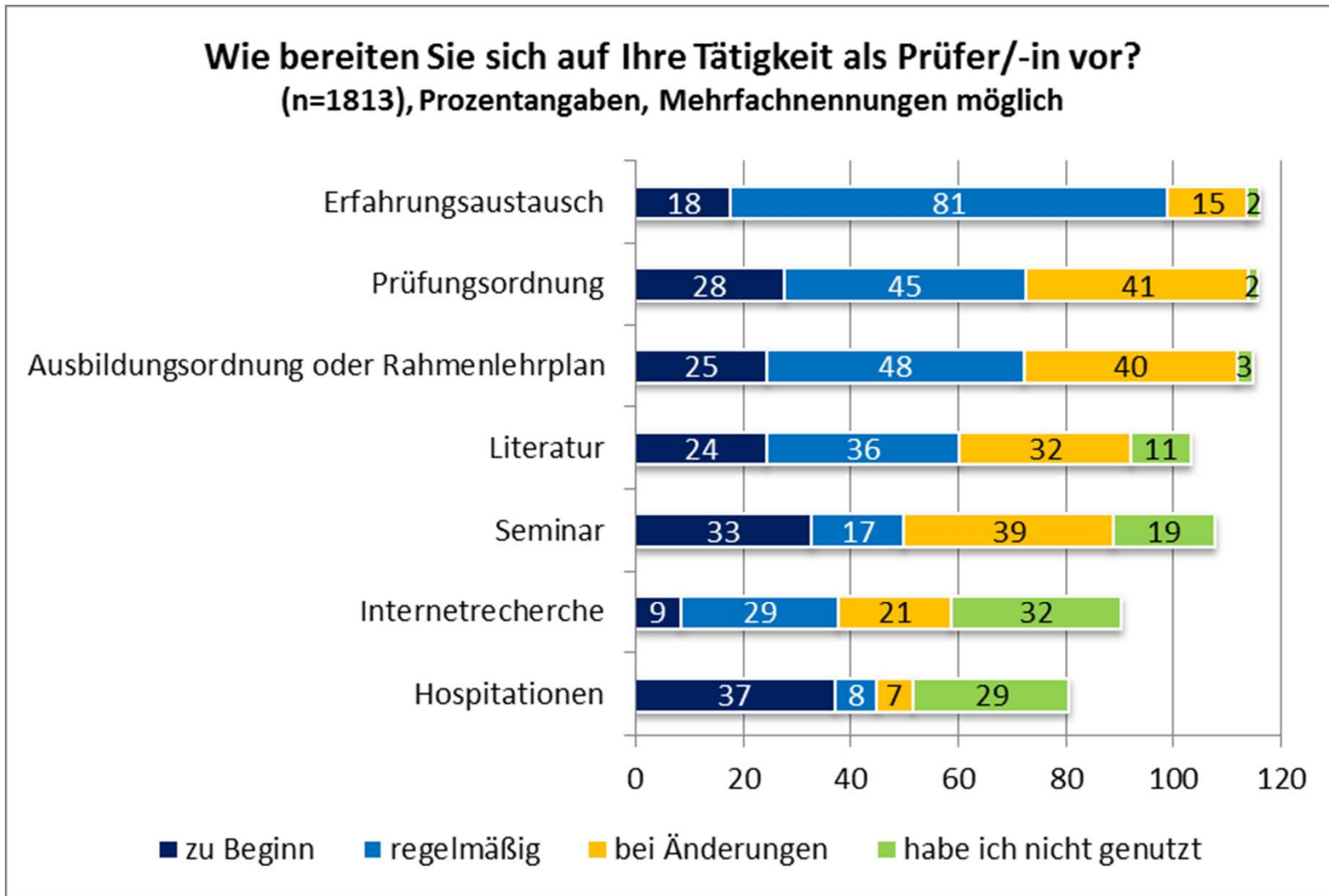
https://www.bwv.de/fileadmin/user_upload/BWV/Pruefungen/Kaufleute/Beobachtungsbogen_Kundenberatungsgespraech.pdf (Stand: 10.11.2015)



Erkenntnisse: Qualifizierung des Prüfungspersonals

- Die Prüfer/-innen und Aufgabenersteller/-innen bereiten sich auf vielfältigen Wegen auf ihr Ehrenamt vor,
- ein Fünftel der befragten Prüfer/-innen und fast die Hälfte der befragten Aufgabenersteller/-innen haben allerdings noch nie eine Schulung oder ein Seminar besucht.

Ergebnisse aus der Prüferbefragung



<http://www.prueferportal.org/html/3281.php> (Stand: 10.11.2015)



Gliederung

- Kompetenzorientierung – Hintergründe
- Überblick über das Forschungsprojekt „Kompetenzbasierte Prüfungen“
- Anknüpfungspunkte für Kompetenzorientierung in den Prüfungen im dualen System
- Ausgewählte Ergebnisse des Projektes
- **Ausblick**



Ausblick

- Seit 2015: Entwicklung kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen nach Hauptausschuss-Empfehlung Nr.160
- Prüfungsfragen wurden in der Empfehlung ausgeklammert
- ...

- Die systematische Umsetzung des Themas Kompetenzorientierung in Ausbildungsordnungen und Prüfungen ist im Prozess ...
- ... und wird wohl noch etwas dauern.

- Es gibt weiteren Forschungs- und Entwicklungsbedarf!



Kompetenzorientierte Prüfungen im dualen System – Wunsch oder Wirklichkeit?

Ergebnisse des BIBB-Forschungsprojekts 4.2.333

Wunsch und Wirklichkeit!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Projekt:

Barbara Lorig: lorig@bibb.de, 0228-107-1720

Projektantrag, Zwischen- und Abschlussbericht:

<https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/dapro.php?proj=4.2.333>

Ergebnisse der Prüferbefragung:

<http://www.prueferportal.org/html/2867.php>

- Startseite
- Über uns
- News
- Prüfer/in werden
- Recht
- Prüfung
- Berufe
- Veranstaltungen
- Pinnwand
- Informationsaustausch
- Glossar

Optionen

Textvergrößerung

Darstellungsstil

[Diese Seite drucken](#)

Legende:

- [Interner Link](#)
- [Externer Link](#)

Startseite

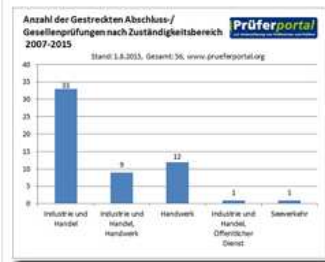
Informations- und Kommunikationsplattform für aktive und zukünftige Prüferinnen und Prüfer

- Mit Informationen rund um
- das Thema [Prüfer werden](#),
 - [Prüfungsrecht](#),
 - [News](#),
 - [Veranstaltungshinweisen](#),
 - [Informationsaustausch](#) in den Prüfer-Foren,

und vielem mehr.....



Neu: Berufe mit Gestreckter Abschlussprüfung /Gesellenprüfung nach Zuständigkeitsbereich



Die Seiten über die Berufe mit Gestreckter Abschluss- bzw. Gesellenprüfung wurden aktualisiert. Die alphabetische Liste sowie die Aufschlüsselungen nach Jahr des Inkrafttretens oder Berufshauptgruppe (KdB 2010) wurden um die Zuständigkeitsbereiche ergänzt: Verschaffen Sie sich einen Überblick, welche Berufe in Industrie und Handel, im Handwerk oder im öffentlichen Dienst mit der Gestreckten Abschluss- bzw. Gesellenprüfung arbeiten.

[Berufe mit Gestreckter Abschlussprüfung](#)

Jetzt zum kostenlosen Download: BWP-Heft „Prüfungen im dualen System“



Die BIBB-Fachzeitschrift Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP) veröffentlichte im letzten Jahr eine Ausgabe zum Thema „Prüfungen im dualen System“. Das Heft können Sie nun



Newsletter

[Abonnieren Sie unseren Newsletter zu aktuellen Themen des Prüferportals.](#)

Forum Login



Login für registrierte Benutzer

Benutzername:

Passwort:

[Neu Registrieren](#)